

Johannes Feest und Christine Wolters

(Strafvollzugsarchiv an der Universität Bremen)

**im Auftrag der Association for the Prevention of Torture
(Genf)**

**Verhütung von Folter und unmenschlicher
oder erniedrigender Behandlung oder
Strafe**

**Ergebnisse einer Bestandsaufnahme und zugleich
Einschätzung des Berichtes des CPT über seinen ersten
Besuch in Deutschland und der dazu vorliegenden
Stellungnahme der deutschen Bundesregierung**

Inhalt

François de Vargas: Foreword/Préface	7/9
I. VORBEMERKUNGEN	11
1. Anti-Folter-Konvention	11
2. Besuch des CPT in Deutschland	11
3. Veröffentlichung des CTP-Berichts	12
4. Follow-up Bericht	13
4.1 Vorgehensweise	13
4.2 Ertrag/Auswertung	13
II. AUSWERTUNG DER ERHEBUNGEN	15
1. Folter	15
1.1 Begrifflichkeit	16
1.2 Berichte über Folter	17
1.2.1 Körperliche Mißhandlungen	18
1.2.2 Isolations-Folter	20
2. Unmenschliche/erniedrigende Behandlung	20
2.1 Begrifflichkeit	20
2.2 Berichte über unmenschliche/erniedrigende Behandlung	21
2.2.1 Menschenunwürdige Unterbringung	21
2.2.2 Isolation	24

2.2.3 Zwangsbehandlung	26
2.2.4 Sonstige Praktiken	28
3. Riskante Situationen	31
3.1 Konflikt-Eskalation	31
3.2 Kontroll-Reduktion	33
3.3 Beschwerde-Machtlosigkeit	36
3.4 Überbelegung	39
III.CPT-BERICHT UND REGIERUNGSREAKTION	41
1. Folter und körperliche Mißhandlungen	41
2.Empfehlungen des CPT	44
2.1 Zum rechtliche Rahmen	46
2.2 Zur Gestaltung des Vollzuges	47
2.3 Zu den materiellen Vollzugsbedingungen	50
2.4 Zum Vollzugspersonal	52
2.5 Zum Umgang mit ausländischen Gefangenen	52
3. Stellungnahme der Bundesregierung	54
3.1 Keine Reaktion	56
3.2 Ablehnung der Empfehlung	56
3.3 Angeblich kein Handlungsbedarf	59
3.4 Veränderung unabhängig vom CPT	62
3.5 Umsetzung der CPT-Empfehlung	63

IV. ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	65
1. Regierungsunabhängige Organisationen	65
2. Bundesregierung und Landesregierungen	66
3. Committee for the Prevention of Torture	67
LITERATUR	69
ANHANG	
A. Erhebungsbogen	71
B. Namen und Adressen der Korespondentinnen	75
C. Rundschreiben des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz	79